

## Pädagogische Tagung vom 18. – 19. 5. 2006

Den Höhepunkt des Schuljahres 2005/2006 bildete zweifellos die bundesweite Fachtagung, die den Namen „**Unerhört**“ trug. Im Rahmen der 85-Jahrfeier lud unsere Schule zu dieser Veranstaltung, die zunächst geprägt war von sehr viel Vorbereitungsarbeit. Und diese hielt beinahe die ganze Schule auf Trab - galt es doch, geeignete Referenten zu engagieren, Einladungen zu verschicken, ein Buffet zu organisieren, die Räumlichkeiten mitsamt Technik herzurichten, Workshops zu planen, ein Programm für den Festakt einzustudieren usw. Jeder, sei es Direktorin, LehrerInnen, SchülerInnen, Schulwart etc. war in irgendeiner Form damit beschäftigt.



Direktorin Brigitte Aigner und  
Bezirksschulinspektor Richard Felsleitner

Die Tagung wurde von **Direktorin Brigitte Aigner** und **Bezirksschulinspektor Richard Felsleitner** eröffnet. Durch das Programm führte dann **Dagmar Reiner (KV. 1. MS)**, welche dann die jeweiligen Gastredner ankündigte. **Heinz Aigner** achtete immer darauf, dass Moderatorin sowie Referenten immer funktionierende Mikrophone hatten. Den Auftakt machte gleich ein sehr prominenter Gast. Universitätsprofessor **Dr. Max Friedrich** eröffnete die Tagung mit seinem Referat über das Thema „Verhaltensauffälligkeiten und Schwerhörigkeit“.

Im Anschluss daran entführte uns **Pearl Nitsche** in die Welt der nonverbalen Kommunikation. Gerade dieser Gesichtspunkt ist für die Hörgeschädigtenpädagogik von besonderer Bedeutung, da Mimik und Gestik sowohl in der Laut- als auch in der Gebärdensprache von enormer Bedeutung sind. Nitsche ließ es sich nicht nehmen, gleich alle Teilnehmer zu diversen Übungen aufzufordern, um die Kraft und Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation zu verdeutlichen. Im Anschluss an diesen interessanten Vortrag fanden am Nachmittag diverse Workshops zu unterschiedlichen pädagogischen Themen statt.



Univ. Prof. Dr. Max Friedrich



Pearl Nitsche bewegt einen ganzen Saal ...



... zur nonverbalen Kommunikation



Herbert Stadler



Georg Berger

Am nächsten Tag ging es dann im Programm weiter. Referent **Herbert Stadler** begeisterte wieder mit seinem gekonnt ironisch und witzig gestalteten Vortrag über den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern. Den Höhepunkt des Vormittags bildete aber das Referat von **Georg Berger** über das Thema „**Gut hören - aber trotzdem nicht verstehen.**“ Da Georg Berger selbst auch hörgeschädigt ist, veranschaulichte er auf beeindruckende Weise, welche Schwierigkeiten hörgeschädigte Menschen bei der akustischen Wahrnehmung und der richtigen Interpretation ihrer Umwelt haben. Selbst modernste Hörgeräte können niemals ein normales Hören und Verstehen ermöglichen und somit gibt es jeden Tag aufs Neue Schwierigkeiten und Barrieren zu überwinden. Viele persönliche Erzählungen aus dem Alltag rundeten diesen sehr guten Vortrag ab, der mit viel Beifall honoriert wurde.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Tagung ein voller Erfolg und ein würdiger Bestandteil zu den Feierlichkeiten des Jubiläums war. Aufgrund der Informationsfülle hat mit Sicherheit jeder von den Vorträgen und Workshops etwas Wissenswertes mit nach Hause genommen. Es bleibt zu wünschen, dass Veranstaltungen dieser Art noch öfters an unserer Schule stattfinden werden.

(Ra)



Bei unserem Akustiker Alfred Pfeifer konnte man sich während der Pausen einen Überblick über die Entwicklung der Hörgeräte verschaffen.

## Die Workshops vom 18. 5. 2006 im Überblick

Workshop 1: Georg Berger, hörbeeinträchtigt und Lehrer für hörbehinderte Kinder  
Wie wird Schwer (Anders) HÖRIGKEIT in Schule und Alltag erlebt?

Workshop 2: Mag. Inge Saval, Psychagogin, Psychotherapeutin  
ADHS - Schock oder Chance?

Workshop 3: Mag. Monika Auböck, Kinderbuchautorin  
 Inge Schlederer, Psychagogin  
Dilemmageschichten – was kann ich damit tun?

Workshop 4: Herbert Stadler, Diplompädagoge  
Die Bedürfnishierarchie nach A. Maslow oder: Ich kann nicht können-  
 Warum sozial und emotional benachteiligte Schüler/innen besondere  
 Lernschwächen haben.

Workshop 5: Mag. Sigrid Sohlmann, Psychagogin, Psychotherapeutin  
Therapeutische Arbeit mit behinderten Kindern und deren  
 Angehörigen.

Workshop 6: Belinda Spendir, Beratungslehrerin  
Gehörlose Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Workshop 7: Sissi Schoißwohl, Schwerhörigenlehrerin  
Signalverhalten und rhythmische Erziehung.

Workshop 8: Mag. Andreas Wachter, Schwerhörigenlehrer, Psychotherapeut  
 Silvia Meixner, Schwerhörigenlehrerin  
Die Lebendigkeit der nonverbalen Kommunikation bei schwerhörigen  
 Kindern.

# Impressionen von den Workshops (18. 5. 2006)

